

INHALTSVERZEICHNIS

	<i>Vorwort</i>	10
0	<i>EINLEITUNG</i>	11
0.1	Zum Thema	11
0.2	Methode und Aufbau der Arbeit	14
1	<i>DIE ENTWICKLUNG DER THEOLOGIE KARL BARTHS UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG SEINER AUSSAGEN ZUR MYSTIK</i>	18
1.1	<i>Aufbruch zu einer kritischen Theologie</i>	19
1.1.1	Von der sozialen Frage zur theologischen Arbeit	20
1.1.2	Der erste Römerbrief	23
1.1.3	Der Tambacher Vortrag	25
1.1.4	Biblische Fragen	28
1.1.5	Die Begegnung mit dem kritischen Overbeck	32
1.1.6	Der zweite Römerbrief	35
1.1.7	Theologie als dogmatische oder kritische (mystische) Theologie	39
1.2	<i>Erste Schritte zu einem eigenen theologischen Ansatz</i>	42
1.2.1	Rückbesinnung auf die reformierte Lehre	43
1.2.2	Der Streit mit Adolf von Harnack um die Methoden der Exegese	46
1.2.3	Die Vorlesung über Schleiermacher 1923/24	48
1.2.3.1	Predigten und Weihnachtsfeier	50
1.2.3.2	Wissenschaftliche Arbeiten	52
1.2.4	Die Auslegung des Johannesevangeliums	55
1.2.5	Die ersten Prolegomena	57
1.2.6	Barths Kritik an Brunners Buch ‚Die Mysik und das Wort‘	61
1.2.7	Die zweiten Prolegomena	64
1.2.8	Ethikvorlesungen	67
1.2.8.1	Schöpfung	67
1.2.8.2	Versöhnung	68
1.2.8.3	Gewissen	71
1.3	<i>Die Konsolidierungsphase</i>	72
1.3.1	Fides quaerens intellectum	73

1.3.2	Gottes Wille und unsere Wünsche	74
1.3.3	Nein zu Emil Brunners Buch ‚Natur und Gnade‘	76
1.3.4	Die ersten Arbeiten im ‚Exil‘	82
1.3.5	Die Diskussion mit Bultmann um die Entmythologisierung	87
1.3.5.1	Die Botschaft als Kerygma	88
1.3.5.2	Der Mensch im Mittelpunkt	89
1.3.6	Nach 70 Jahren: ein Blick auf die neue Menschlichkeit	92
2	<i>KARL BARTHS VERSTÄNDNIS VON MYSTIK IM SYSTEMATISCHEN ZUSAMMENHANG</i>	99
2.1	<i>Karl Barths Stellung zur Religion</i>	100
2.1.1	Mystik und Moral als idealistischer Gegenpart des Gesetzes	100
2.1.2	Mystik und Eros	102
2.1.3	Mystik und Atheismus als Ende der Religion	105
2.2	<i>Mystik als unzulässige Aufwertung des Menschen</i>	107
2.2.1	Die Fehleinschätzung des Kreatürlichen	107
2.2.2	Menschliches Tun führt nicht zu Gott	110
2.2.3	Keine Selbstrechtfertigung des Menschen durch die Mystik	112
2.2.4	Ohne Feindschaft zur Welt der Welt sterben	118
2.3	<i>Offenbarung im Streit mit der Mystik</i>	120
2.3.1	Die Einmaligkeit der Offenbarung	121
2.3.2	Christusglaube und Mystik	124
2.4	<i>Die Identität in der unio mystica</i>	127
2.4.1	Kritik an Schleiermacher	127
2.4.2	Unio mystica contra unio hypostatica	128
2.4.3	Tolerable Sichtweisen der Identität in der Mystik	132
2.5	<i>Mystik im dialektischen Spannungsfeld</i>	134
2.5.1	Mystik als kritisches Gegenüber der Dogmatik	135
2.5.2	Dialektik von Nichtwissen und Wissen	137
2.5.3	Mystik als Gegenpart einer rein rationalen Hermeneutik	138
2.6	<i>Mystik als Unterbrechung</i>	141
2.6.1	Mystik und Ruhe	141
2.6.2	Mystik und Tod	142

3	<i>DER BEGRIFF ‚MYSTIK‘ IM HEUTIGEN VERSTÄNDNIS UND IN SEINER URSPRÜNGLICHEN BEDEUTUNG</i>	145
3.1	<i>Vorüberlegungen zum Begriff ‚Mystik‘</i>	147
3.1.1	Eine erste Begriffsbestimmung	147
3.1.2	Gegenwärtige Tendenzen im Verständnis von Mystik	150
3.1.2.1	Die historische und philologisch-literarische Sicht	151
3.1.2.2	Die religionspsychologische Sicht	152
3.1.2.3	Die phänomenologische Sicht	154
3.1.2.4	Die theologische Sicht	156
3.1.3	Probleme einer Verhältnisbestimmung von Mystik und Christentum	159
3.1.3.1	Mystik und Religion	159
3.1.3.2	Zwischen Übereinstimmung und Unvereinbarkeit	160
3.1.3.3	Der Geschenkcharakter als Eigenart christlicher Mystik	161
3.1.4	Die Wurzeln des Begriffs ‚Mystik‘	163
3.2	<i>Die Begriffsbedeutung in der Antike</i>	165
3.2.1	Der vor- und außerbiblische Gebrauch	166
3.2.1.1	Die Mysterienkulte	166
3.2.1.2	Der Gebrauch in der Philosophie	167
3.2.1.3	Plotin und der Neuplatonismus	169
3.2.2	Der biblische Gebrauch	171
3.2.2.1	Der unterschiedliche Gebrauch im Alten Testament	171
3.2.2.2	Das ‚Geheimnis‘ der Gottesherrschaft im Neuen Testament	172
3.2.2.3	Das Christusmysterium (μυστήριον [του] Θεοῦ, Χριστοῦ) bei Paulus	174
3.2.2.4	Der allgemeine Gebrauch von μυστήριον im Neuen Testament (ἐν μυστηρίῳ)	176
3.2.3	Die Umwandlung zum christlichen Begriff in der griechischen Patristik	177
3.2.3.1	Biblische Bedeutung	179
3.2.3.2	Sakramental-liturgisches Verständnis	180
3.2.3.3	Erfahrung und Schau der Christus-Wirklichkeit als theoria	182
3.2.4	Augustinus und die Mystik	182
3.2.5	Mystik und ‚negative Theologie‘	186
3.2.5.1	Elemente negativer Theologie im Alten Testament	187

3.2.5.2	Griechische Ursprünge negativer Theologie	189
3.2.5.3	Verbindungen von Philosophie und Theologie	190
3.2.5.4	Pseudo-Dionysios Areopagita	191
3.3	<i>Die Verarbeitung der Ursprünge im lateinischen Mittelalter</i> . .	193
3.3.1	Credo ut intelligam	195
3.3.2	Bernhard von Clairvaux gegen Petrus Abaelardus	196
3.3.3	Die Viktoriner	199
3.3.4	Bonaventura und die Franziskanermystik	202
3.3.5	Die Integration des Aristoteles	205
3.3.6	Meister Eckhart und die deutsche Mystik	208
3.3.6.1	Eckharts lateinisches Werk	210
3.3.6.2	Eckharts deutsche Schriften	212
3.3.7	Die ‚gelehrte Unwissenheit‘ an der Wende zur Neuzeit	215
3.3.7.1	Die ‚gelehrte Unwissenheit‘ und der Ineinsfall der Gegensätze	217
3.3.7.2	Das Sehen Gottes	219
3.3.7.3	Fazit bezüglich des Begriffs ‚Mystik‘	221
4	<i>MYSTISCHE ZÜGE DER THEOLOGIE</i> <i>VON KARL BARTH</i>	222
4.1	<i>Glaube und Wissen</i>	223
4.1.1	Barth in der Auseinandersetzung mit seinen theologischen Zeitgenossen	224
4.1.1.1	Die Kontroverse mit Harnack	224
4.1.1.2	Der Streit um die Bedeutung der Natur im Gegensatz zur Gnade	225
4.1.1.3	Die Entmythologisierungsdebatte	225
4.1.2	Barths Entdeckung Anselms	227
4.1.2.1	Das theologische Programm	227
4.1.2.2	Barths Hermeneutik	231
4.1.3	Der Vorrang des Glaubens	232
4.2	<i>Glaube und Nichtwissen</i>	236
4.2.1	Die negative Theologie im Christentum	236
4.2.2	Das Verhältnis von Affirmation und Negation bei Karl Barth .	238
4.3	<i>Offenbarung und Mystik</i>	240
4.3.1	Der Vorwurf der Konkurrenz von Mystik und Offenbarung . .	241
4.3.1.1	Offenbarungswort und allzuviel Gewißheit in der Mystik . . .	241

4.3.1.2	Statt sich das Wort sagen zu lassen, wird der Mensch tätig . . .	242
4.3.2	Die fehlende Eigenmächtigkeit einer christlichen Mystik . . .	244
4.3.2.1	Die biblische Sicht	244
4.3.2.2	Beispiele der Geschichte	245
4.3.3	Barths positive Ortsbestimmung von Mystik im Offenbarungsglauben	247
4.3.3.1	Christus in mir	248
4.3.3.2	Sterben vor Gott	250
5	<i>ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN</i>	251
5.1	<i>Barths Kritikpunkte</i>	251
5.1.1	Mystik und Menschentat	252
5.1.2	Mystik und Vergöttlichung	252
5.1.3	Mystik und Offenbarung	253
5.1.4	Mystik und Welt	253
5.2	<i>Barths Denken</i>	254
	<i>LITERATURVERZEICHNIS</i>	257
	<i>PERSONENREGISTER</i>	273
	<i>SACHREGISTER</i>	277